

ICH WOLKEN STEIN

09.07.–27.11.2011

Schloss Tirol
**Landesmuseum für Kultur-
und Landesgeschichte**
Sonderausstellung 2011
„Ich Wolkenstein“
(09.07.11–27.11.11)

Castel Tirol
Museo storico-culturale
della Provincia di Bolzano
Mostra temporanea 2011
“Ich Wolkenstein”
(09.07.2011–27.11.2011)

Zweifelsohne war er eine der schillerndsten Figuren des Spätmittelalters – Oswald von Wolkenstein, ein 1376 oder 1377 in der Grafschaft Tirol geborener Landadeliger, der als ein in wechselnden Fürstendiensten stehender Krieger und Diplomat einen Großteil der damals bekannten Welt bereist hatte und der es aufgrund seiner vielseitigen Begabung sogar zum Diener und Rat König Sigmunds sowie zum Reichsritter gebracht hatte.

Doch das ist nur eine Seite der außerordentlichen Vita des bis ins hohe Alter vitalen und sowohl mit Waffen als auch Worten höchst streitbaren adeligen Aufsteigers, der ganz nebenbei auch noch Rechtssachverständiger, Freischöffe und Jerusalem-Pilger war.

Ist schon das dichte Leben des am 2. August 1445 in Meran verstorbenen und in der Stiftskirche des Klosters Neustift bei Brixen beigesetzten Tiroler Ritters eine Sonderausstellung auf Schloss Tirol wert, so erst recht die andere, ihn einzigartig machende Seite Als wortgewaltiger und sprachspielerischer Lyriker und höchst begabter Liederkomponist, Sänger und Musiker, dessen ein- und mehrstimmige Lieder wegen ihrer Individualität und Variationsbreite zu den bedeutendsten und markantesten Zeugnissen deutscher Liedkunst der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zählen.

Er ist der erste deutschsprachige Dichter des Mittelalters, der sein umfangreiches Werk in zwei von ihm in Auftrag gegebenen Sammelhandschriften mit Noten und mit den allerersten authentischen Autorenbildnissen der Nachwelt überlieferte – und er ist der einzige Dichter des Mittelalters, dessen abwechslungsreiche Biographie anhand von zahlreichen noch erhaltenen schriftlichen und bildlichen Lebenszeugnissen nahezu lückenlos rekonstruiert werden kann.

Die Ausstellung, in deren Zentrum Leben und Werk Oswalds von Wolkenstein stehen wird, versteht sich auch als Blick auf ein Zeitalter, in dem Krieg und Diplomatie, Fürstendienst und Adelspolitik, die Praxis des Rechtswesens und eine alles umfassende Gottesfurcht das Leben des Adels bestimmten.

Senza alcun dubbio fu uno tra i personaggi più sfavillanti del tardo medioevo Oswald von Wolkenstein, un nobile tieriero nato nel 1376 o 1377 nella contea del Tirolo che da uomo d'armi e diplomatico al servizio di varie signorie viaggiò attraverso gran parte del mondo allora conosciuto e che grazie ai suoi poliedrici talenti divenne servitore e consigliere di re Sigismondo e perfino cavaliere del Sacro Romano Impero.

Ma questa è soltanto una delle tante sfaccettature dello straordinario curriculum del nobile carrierista rimasto fino alla sua vecchiaia oltremodo combattivo sia con le armi che con le parole e che tra l'altro fu anche giuriconsulto, scabino e pellegrino in Terra Santa.

Se già l'intensa vita del cavaliere errante tirolese morto a Merano il 2 agosto 1445 e sepolto nella collegiata dell'abbazia di Novacella vale ad essere ripercorsa in una mostra temporanea a Castel Tirol, tanto più va ricordato l'altro suo ruolo, quello di eccelso poeta tedesco, compositore, cantante e musicista, i cui *Lieder* monodici e polifonici fanno parte, grazie alla loro individualità ed ampiezza di repertorio, delle testimonianze più significative dell'arte compositiva tedesca della prima metà del Quattrocento.

È il primo poeta tedesco medievale ad averci tramandato la sua copiosa opera in due raccolte di manoscritti corredati da notazioni musicali e dai primissimi autentici ritratti d'autore, così come è pure l'unico poeta del medioevo la cui movimentata biografia risulta quasi interamente ricostruibile grazie alla molteplicità delle testimonianze scritte ed illustrate rimaste conservate.

La mostra di Castel Tirol interamente dedicata alla vita e all'opera di Oswald von Wolkenstein vuole altresì permettere di dare uno sguardo ad un'epoca in cui i conflitti d'armi e la diplomazia, il servizio a corte e gli intrecci della politica aristocratica, la pratica della giurisdizione e l'onnicomprendente timor di Dio segnavano la vita della nobiltà.

Eckdaten

1376	(vermutliches) Geburtsjahr Oswalds von Wolkenstein; erste Lebensjahre auf Burg Schöneck im Pustertal, wo sein Vater seit 1373 Pfleger der Grafen von Görz war.
1386-1400	Ritterliche Ausbildung, frühe Reisen.
Frühjahr 1400	Tod des Vaters, Oswald kehrt nach Tirol zurück.
1400-1404	Preußenfahrt, Italienfeldzug (?) und Schwarzmeerreise.
1404 (?)	Kleinodienraub Oswald und sein jüngerer Bruder Leonhard entwenden der Gattin des ältesten Bruders Michael eine Schatulle mit Schmuck und Geld. Michael zwingt Oswald zur Herausgabe des Diebesgutes.
1406	Friedrich IV. von Österreich erhält im Zuge der habsburgischen Länderteilungen Tirol und die Vorlande.
23. August 1406	Gründung des Elefantenbundes zur Wahrung des Landesrechts gegenüber der österreichischen Herrschaft; Oswald ist ein Gründungsmitglied.
22. April 1407	Die Brüder Wolkenstein teilen das Erbe des Großvaters Eckhart von Vilanders. Oswald erhält ein Drittel der Burg Hauenstein.
28. Mai 1407	Oswald stiftet das St. Oswald-Benefizium im Brixner Dom.
1407	Um 1407 taucht die große Liebe Oswalds Anna Hausmann erstmals in seinen Liedern auf.
1408	Errichtung des Denksteins in der Brixner St. Oswalds-Kapelle.
1409	Hauptmann des Gotteshauses Brixen unter Bischof Ulrich Prustel.
Mai 1409 bis Jänner 1411	Pilgerfahrt ins Heilige Land. Als Lohn dafür wird Oswald zum „Ritter des Heiligen Grabes“.
2. November 1411	Einpfründung Oswalds im Augustiner Chorherrenstift Neustift.
Sommer 1413	König Sigmund weilt in Brixen – dort lernt ihn Oswald persönlich kennen.
1414–1418	Konzil zu Konstanz, um das abendländische Kirchenschisma zu beenden. Das Konzil war zugleich politischer Kongress europäischer Fürsten und deutscher Reichstag.
16. Februar 1415	Aufnahme Oswalds von Wolkenstein zum „Diener“ König Sigmunds.
1414/1415	Gesandtschaftsreisen im Auftrag des Königs; in weiterer Folge Verbindungsmann zwischen König Sigmund und dem Tiroler Adel gegen Herzog Friedrich IV.
Sommer/Herbst 1417	40jährig Heirat mit Margarethe von Schwängau; der Ehe entspringen 7 Kinder.
Sommer/Herbst 1418	Oswald und Margarethe beziehen die Burg Hauenstein, obwohl ihnen nur ein Drittel davon gehört.

Herbst 1421	Zuspitzung des Hauensteinischen Erbschaftsstreits Gefangennahme Oswalds durch Martin Jäger, dessen Ehefrau Barbara 2/3 der Burg Hauenstein gehören; er wird gefoltert und auf Forst bei Meran gefangen gehalten.
17. Dezember 1421	Überstellung Oswalds in die Gefangenschaft Herzog Friedrichs nach Innsbruck.
18. März 1422	Oswald wird gegen eine Bürgschaft von 6.000 Gulden bis zum 24. August 1422 frei gelassen und soll sich dann auf Schloss Tirol dem Schlosshauptmann stellen – was er nicht tut.
Winter 1422/23	Oswald reist nach Ungarn zu König Sigmund, um seinen Beistand zu erbitten.
Frühjahr 1425	Abschluss der Liederhandschrift A in Wien.
1. Mai 1427	Nach Oswalds Flucht, Gefangennahme und Folter unterwirft er sich Herzog Friedrich IV. und wird von diesem gnadenvoll wieder aufgenommen. Beendigung des Hauensteinischen Erbschaftsstreites.
Winter 1427/28	Deutschlandreise, Aufnahme Oswalds in den Geheimbund der Freischöffen der Feme.
Herbst 1429	Oswald mischt sich „schlagkräftig“ in den Aufruhr des Brixner Domkapitels gegen Bischof Ulrich Putsch ein.
1431	Teilnahme am Nürnberger Reichstag.
14. April 1431	Ernennung Oswalds zum Mitglied des elitären Drachenordens.
Spätsommer 1431	Oswald ist „Rat“ und Vertrauensmann des Königs Sigmund.
Anfang 1432	Oswald wird von Sigmund nach Italien beordert; Porträt der Liederhandschrift B; anschließend Sendung an das Basler Konzil.
30. August 1432	Vollendung der Liederhandschrift B.
17. Juli 1434	Kaiser Sigmund belehnt Oswald als Lehensträger seiner Frau Margarethe von Schwangau mit deren Anteilen an den Schwangauischen Reichslehen – Oswald wird damit zum Reichsritter.
9. Dezember 1437	Tod Kaiser Sigmunds.
24. Juni 1439	Tod Herzog Friedrich IV. von Österreich.
1441-1444	Villanderer Almstreit mit den Bauern der Gemeinde Ritten.
Ab 1442	Repräsentant der Tiroler Landschaft im Vormundschaftsstreit um Herzog Sigmund, Sohn Herzog Friedrich IV., juristischer und politischer Berater der Bischöfe von Brixen und der Grafen von Görz.
1443	Tod des älteren Bruders Michael von Wolkenstein; Oswald wird Familien-Oberhaupt.
16. Mai 1445	Landtag in Meran.
2. August 1445	Tod Oswalds von Wolkenstein in Meran, Überführung nach Neustift, Bestattung in der Neustifter Stiftskirche.

Breve cronologia

1376	Anno di nascita (presunto) di Oswald von Wolkenstein; primi anni di infanzia a Castel Schöneck in Val Pusteria dove suo padre dal 1373 è insediato come amministratore dei conti di Gorizia.
1386–1400	Formazione a cavaliere, primi viaggi.
Primavera 1400	Alla morte del padre, Oswald ritorna in Tirolo.
1402–1404	Viaggio in Prussia, campagna d'Italia (?) e naufragio nel Mar Nero.
1404 (?)	Furto di preziosi. Oswald e suo fratello minore Leonhard rubano alla consorte del loro fratello maggiore Michael un cofanetto contenente gioielli e denaro. Michael li costringe a riconsegnare la refurtiva.
1406	Nell'ambito della ripartizione dei territori asburgici, a Federico IV d'Austria viene concessa la contea del Tirolo insieme all'Austria Anteriore.
23 agosto 1406	Partecipazione di Wolkenstein alla costituzione della "Lega dell'elefante" a difesa dei diritti e privilegi territoriali contro il dominio austriaco.
22 aprile 1407	I fratelli Wolkenstein si spartiscono tra di loro l'eredità ricevuta dal nonno Eckhart von Vilanders. A Oswald tocca un terzo del castello di Hauenstein.
28 maggio 1407	Wolkenstein fa donazione al duomo di Bressanone del "Beneficium Sancti Oswaldi"
1407	Per la prima volta i Lieder di Wolkenstein contengono riferimenti ad Anna Hausmann, il suo grande amore.
1408	Innalzamento del monumento commemorativo nella cappella di Sant'Oswaldo a Bressanone.
1409	Capitano tutelare della Chiesa di Bressanone sotto il vescovo Ulrich Prustel.
Da maggio 1409 a gennaio 1411	Pellegrinaggio in Terra Santa con conseguente nomina a "Cavaliere del Santo Sepolcro"
2 novembre 1411	Wolkeinstein acquisisce una prebenda a beneficio dell'abbazia agostiniana di Novacella.
Estate 1413	Re Sigismondo soggiorna a Bressanone e incontra Wolkenstein.
1414–1418	Concilio di Costanza convocato per porre fine allo scisma d'occidente, ma che diventerà anche congresso dei principi regnanti europei e assemblea dell'Impero Germanico.
16 febbraio 1415	Assunzione di Wolkenstein a "servitore" di re Sigismondo.
1414–1415	Viaggi ambasciatoriali per conto di re Sigismondo; successivamente tramite tra re Sigismondo e l'aristocrazia tirolese, entrambi in opposizione al duca Federico IV.
Estate/autunno 1417	Quarantenne, si sposa con Margarethe von Schwangau da cui avrà sette figli.
Estate/autunno 1418	Oswald e Margarethe si insediano nel castello di Hauenstein nonostante ne posseggano soltanto un terzo.

Autunno 1421	La causa ereditaria su Hauenstein giunge al suo culmine Martin Jäger, alla cui consorte Barbara spettano due terzi del castello, fa arrestare Wolkenstein, lo sottopone a tortura e lo tiene prigioniero a castel Forst presso Merano.
17 dicembre 1421	Trasferimento del prigioniero ad Innsbruck nelle mani del duca Federico IV.
18 marzo 1422	Su deposito di una cauzione di 6.000 fiorini gli viene concessa la libertà provvisoria fino al 24 agosto 1422 a condizione di consegnarsi quel giorno al capitano di Castel Tirolo – cosa che non farà.
Inverno 1422/23	Wolkenstein raggiunge l'Ungheria per chiedere la protezione di re Sigismondo.
Primavera 1425	A Vienna termina il lavoro al suo canzoniere Liederhandschrift A.
1° maggio 1427	Datosi alla fuga ma di nuovo arrestato e torturato, Wolkenstein si sottomette al duca Federico IV che gli concede la sua benevolenza. Si conclude la causa ereditaria per Castel Hauenstein.
Inverno 1427/28	Viaggio in Germania dove in Vestfalia diventa membro della società segreta degli "scabini della fema".
Autunno 1429	Wolkenstein si immischia "manescamente" nella rivolta del capitolo del duomo brissinese contro il vescovo Ulrich Putsch.
1431	Partecipa all'assemblea dell'Impero Germanico di Norimberga.
14 aprile 1431	Viene nominato membro dell'elitario Ordine del Drago del Sacro Romano Impero Germanico.
Tarda estate 1431	Wolkenstein diventa "consigliere" e uomo di fiducia di re Sigismondo.
Inizio 1432	Viene chiamato in Italia da re Sigismondo; ritratto per la Liederhandschrift B; successivamente viene mandato al Concilio di Basilea.
30 agosto 1432	Termina i lavori alla sua Liederhandschrift B.
17 luglio 1434	L'imperatore Sigismondo concede a Wolkenstein, da vassallo di sua moglie Margarethe von Schwangau, le parti a lei appartenenti dei feudi imperiali degli Schwangau, per cui Wolkenstein diventa Cavaliere dell'Impero.
9 dicembre 1347	Muore l'imperatore Sigismondo.
24 giugno 1439	Muore il duca Federico IV d'Austria.
1441–1444	Lite con i contadini del comune di Renon circa le vicende riguardanti i pascoli della malga di Villandro.
Dal 1442	Rappresentante dell'assemblea degli stati corporativi del Tirolo nella causa tutelare pendente sul duca Sigismondo, figlio del duca Federico IV; consigliere giuridico e politico dei vescovi di Bressanone e dei conti di Gorizia.
1443	Muore suo fratello maggiore Michael, Oswald assume il ruolo di capofamiglia.
16 maggio 1445	Assemblea regionale a Merano.
2 agosto 1445	Oswald von Wolkenstein muore a Merano; la salma viene traslata a Novacella e tumulata nella basilica dell'abbazia.

Rahmenveranstaltungen / Eventi

-
- 04.06** Mittelalterfest im Zeichen Oswalds von Wolkenstein
Festa medievale all'insegna di Oswald von Wolkenstein
-
- 08.07.** **18.00 Uhr** Eröffnung der Sonderausstellung „Ich Wolkenstein“
ore 18.00 *Inaugurazione della mostra "Ich Wolkenstein"*
-
- 10.07.** Turnier „Oswald von Wolkenstein“
Torneo "Oswald von Wolkenstein"
-
- 03.09.** Dieter Kühn liest aus seiner Publikation „Ich Wolkenstein“.
Dieter Kühn legge dalla sua pubblicazione "Ich Wolkenstein".
-
- 30.09.** Lehrerfortbildung zur Ausstellung „Ich Wolkenstein“
mit Kurator Dr. Hans-Dieter Mück
*Corso di formazione per insegnanti (in lingua tedesca)
con Dr. Hans-Dieter Mück, il curatore della mostra "Ich Wolkenstein"*
-
- 01.10.** Im Zuge eines interdisziplinären Symposions besucht die Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft die Sonderausstellung „Ich Wolkenstein“
In occasione di un simposio interdisciplinare l'associazione Oswald von Wolkenstein visita la mostra "Ich Wolkenstein".
- 18.30 Uhr** Konzert mit Eberhard Kummer in Zusammenarbeit mit der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft
ore 18.30 *Concerto con Eberhard Kummer in collaborazione con l'associazione "Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft" di Francoforte (Germania)*
-
- 09.10** Barbara & Scott, mittelalterliches Marionettenkonzert
„Ich, der Wolkenstainer“
*Barbara & Scott, concerto medievale con marionette
"Ich, der Wolkenstainer"*

Öffnungszeiten | Orario

09.07.–27.11.2011 ore 10.00–17.00 Uhr

01.08.–31.08.2011 ore 10.00–18.00 Uhr

Ruhetag Montag | Giorno di chiusura settimanale lunedì

I-39019 Tirol | Tirol

Tel +39 0473 220221 Fax +39 0473 221132

info@schlosstirol.it | info@casteltirolo.it

www.schlosstirol.it | www.casteltirolo.it

ICH WOLKEN STEIN

09.07.-27.11.2011



Porträt Oswalds von Wolkenstein
Rodeneck-Innsbrucker Liederhandschrift
(1432; Nachträge bis nach 1438)
Landes- und Universitätsbibliothek, Innsbruck

Ritratto di Oswald von Wolkenstein
Raccolta manoscritta liederistica "Rodeneck-Innsbruck"
(1432, completata fino al 1438)
Landes- und Universitätsbibliothek, Innsbruck



Reichsapfel mit Kreuz
Buda oder Visegrád, vor 1437
Ungarisches Nationalmuseum, Budapest

Globo crucigero
Buda oppure Visegrád, anteriore al 1437
Museo Nazionale Ungherese, Budapest



Aquamanile in Gestalt eines Löwen
Nürnberg, um 1400, Bayerisches Nationalmuseum, München

Acquamanile a forma di leone
Norimberga, intorno al 1400, Bayerisches Nationalmuseum, Monaco



Fischmarktstreiben Oswald von Wolkenstein als Fischkäufer
(Szene unten links), Ulrich Richental Das Konzil zu Konstanz
(Konzilschronik), Cod. VII A 18, fol. 28v, Nationalbibliothek Prag

Al mercato ittico Oswald von Wolkenstein compra del pesce
(scena in basso a sinistra), Ulrich Richental Il concilio di Costanza
(cronaca), cod. VII A 18, fol. 28v, Biblioteca Nazionale, Praga



Baderin Medaillon aus der Wenzels-Bibel, 1390/1400,
Österreichische Nationalbibliothek, Wien

La bagnante Medaglione tratto dalla Bibbia di Venceslao,
1390/1400, Österreichische Nationalbibliothek, Vienna

ICH WOLKEN STEIN

09.07.-27.11.2011



Gedenkstein Oswalds von Wolkenstein
Marmor, 1408, Brixen
Pietra memoriale di Oswald von Wolkenstein
marmo, 1408, Bressanone



Codex Guelferbytanus 11 Augusteus 4°
(Wolfenbütteler Petrarca-HS), Papiersammelhandschrift, 222 Blätter
(fol. 202 verso Wolfenbütteler Porträt von Oswald von Wolkenstein)
Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel

Codex Guelferbytanus 11 Augusteus 4°
(Wolfenbütteler Petrarca-HS), Manoscritto, 222 Fogli
(fol. 202 verso Wolfenbüttel, Ritratto di Oswald von Wolkenstein)
Biblioteca Herzog-August-, Wolfenbüttel



Albrecht Dürer **Bildnis des Kaisers Sigismund**
Nürnberg, 1514, Öl/Lindenholz, Inv. Nr. Gm 2003/9
Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin

Albrecht Dürer, **Ritratto dell'Imperatore Sigismondo**
Norimberga, 1514, Olio/legno di tiglio, Inv. Nr. Gm 2003/9
Fondazione Deutsches Historisches Museum, Berlino



Harfe
2. Drittel 15. Jhd., Tirol, Ahornholz, Eisen, Darmsaiten
1983/84 restauriert, Tirol, wahrscheinlich aus dem Nachlass des
Oswald von Wolkenstein, Wartburg-Stiftung Eisenach

Arpa
Seconda decade del XV secolo, Tirol, Legno di acero, ferro, corde
di minugia, Restauro 1983/84, Tirolo, probabilmente proveniente
dall'eredità di Oswald von Wolkenstein, Wartburg-Stiftung Eisenach



Lochamer-Liederbuch (Mitte 15. Jh.)
OvW-Handschrift j, Papier, 92 Seiten
Musikabteilung Mus. ms. 40613
Staatsbibliothek Berlin, Preußischer Kulturbesitz

Raccolta di canzoni "Lochamer Liederbuch" (metà XV sec.)
Manoscritto j di OvW, Carta, 92 pagine
Dipartimento di musica Mus. Ms. 40613
Biblioteca Nazionale di Berlino, Beni culturali prussiani